



LANDTAG  
Rheinland-Pfalz

18/6590

VORLAGE

Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit  
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses für Gesundheit  
Herrn Josef Winkler, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-29 57  
clemens.hoch@mwg.rlp.de  
www.mwg.rlp.de

22.11.2024

Mein Aktenzeichen  
Ref. PUK  
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Lucas Muth  
lucas.muth@mwg.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16-2871  
06131 16-2997

**33. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit am 06.11.2024**  
**TOP 06: Sachstand Polio Impfungen und Runder Tisch Impfungen**  
**Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT**  
**- V 18/6445 -**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der o. g. Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Ausschusses mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung durch die Landesregierung für erledigt erklärt. Daher berichte ich wie folgt:

Das Thema Impfen ist für die Landesregierung von zentraler Bedeutung. Impfungen gehören zu den wichtigsten und wirksamsten Präventionsmaßnahmen, die in der Medizin zur Verfügung stehen. Moderne Impfstoffe sind gut verträglich, unerwünschte Arzneimittelwirkungen werden nur in seltenen Fällen beobachtet. Unmittelbares Ziel der Impfung ist es, die Geimpften vor einer Infektionskrankheit zu schützen. Wenn hohe Durchimpfungsraten erreicht werden, ist es möglich, einzelne Krankheitserreger regional zu eliminieren und schließlich weltweit auszurotten.

Die Landesregierung kann keine Aussage zum aktuellen Entwurf des Bundeshaushalts 2025 und der Kürzung der Global Polio Eradication Initiative (GPEI) treffen, da der Landesregierung Sachverhalt und Begründung nicht bekannt sind. Die Poliomyelitis ist in Deutschland nach § 6 und § 7 des Infektionsschutzgesetzes meldepflichtig. Seit



Beginn der elektronischen Erfassung im Jahr 2001 hat es bundesweit keinen bestätigten Fall von Poliomyelitis gegeben.

Zum Impfstatus der Bevölkerung in Rheinland-Pfalz insgesamt und insbesondere bei Polio ist es bedauerlich, dass das Impfquotenmonitoring von Kinderschutzimpfungen und die aktuellen Impfquoten bei Erwachsenen in Deutschland der Landesregierung vom Robert-Koch-Institut zurzeit nur vom Jahr 2022 vorliegen. Leider kam es aufgrund von Verzögerungen bei der Datenübermittlung aus den gesetzlich verankerten Systemen zu einer noch nicht erfolgten Publikation im Jahr 2023. Diese Verzögerungen sind auf zwei Umstände zurückzuführen:

1. auf Umstellungen in der KV-Impfsurveillance und
2. auf den Ausfall bzw. die verspätete Meldung der stattgefundenen Schuleingangsuntersuchungen.

Die Daten des Surveillance-Reports 2022 des Robert-Koch-Instituts, hier nur die KV-Impfsurveillance betreffend, zeigen, dass Kinder aus Rheinland-Pfalz zu ca. 83,8 % im Alter von 24 Monaten bereits drei Dosen eines Diphtherie-, Tetanus- und Polio-Kombinationsimpfstoffs erhalten hatten, während es im Bundesdurchschnitt nur ca. 81,3 % waren. Die Impfdaten von Haemophilus influenza in Rheinland-Pfalz mit 83,6 % sowie auch Hepatitis B mit 82,8 % lagen ebenfalls über dem Bundesdurchschnitt. Auch bei den Impfquoten für zwei Masernimpfungen im Alter von 24 Monaten kann Rheinland-Pfalz mit einem Wert von 82,8 % einen über dem Bundesdurchschnitt von 80,5 % liegenden Wert vorweisen. Des Weiteren lag auch der Anteil für die Pneumokokken-Grundimmunisierung mit 77,2 % sowie der Anteil der Meningokokken C-Impfung mit 80,2 % über dem Bundesdurchschnitt.

Die vollständige Impfserie gegen Humane Papillomaviren (HPV) liegt bei den 18-jährigen Mädchen mit 57,2 % und bei den 18-jährigen Jungen mit 8,7 % leicht über dem Bundesdurchschnitt (54,1 % / 8,1 %). Die Durchimpfungsrate gegen Rotaviren liegt mit 69,2% leicht unter dem Bundesdurchschnitt. Routineimpfungen im Erwachsenenalter sind die Impfungen gegen Diphtherie, Tetanus und Pertussis, die Influenza- und Pneumokokkenimpfung, die Herpeszoster-Impfung, die Masernimpfung (der nach



1970 Geborenen) sowie Impfungen gegen Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) in Risikogebieten. Die Daten des Surveillance-Reports 2022 des Robert-Koch-Instituts, hier nur die KV-Impfsurveillance betreffend, zeigen, dass die Standardimpfung für Influenza der über 60-jährigen in unserer Region mit einer Quote von 45,1 % etwas häufiger in Anspruch genommen wurde als im Bundesdurchschnitt. Die Indikationsimpfung für die über 18-jährigen erzielte eine Quote von 35,9 %, was ebenfalls über dem Bundesdurchschnitt liegt. Die vollständige Standardimpfung für Herpes zoster der über 60-jährigen wurde in unserer Region bei 12,5 % der Betroffenen vollständig durchgeführt.

Die Standardimpfung für Diphtherie, Tetanus und Pertussis liegt bei den über 18-jährigen mit 49,6 %, 50,5 % und 42,5 % unterhalb des Bundesdurchschnitts. Auch die Standard - und Indikationsimpfung für Pneumokokken erreicht mit 20,5 % und 23,4 % noch nicht die gewünschte Quote. Die Inanspruchnahme der ungeimpften Erwachsenen, die nach 1970 geboren wurden, für eine Impfung gegen Masern, die sogenannte Masernimpfzidenz, ist in RLP gesunken.

Die Daten aus dem noch nicht veröffentlichten landeseigenen Impfreport lassen erkennen, dass der Anteil der vollständig gegen Polioviren geimpften Kinder in der Schuleingangsuntersuchung Herbst 2022-Frühjahr 2023 mit 96,1 % einen erfreulich hohen Wert erreicht hat. Dies ist ein sehr positives Ergebnis. In diesem Zusammenhang sei darauf verwiesen, dass der Wert für die Polioimpfung beim Einschulungsjahrgang 2019/2020 bei 95,8 % lag.

Der Anteil für die Impfungen gegen Tetanus und Diphtherie liegt bei 96,4 %, für Pertussis bei 96,1 %, für Masern bei 97,8 %, für Röteln und Mumps bei 97,6 %, für Windpocken bei 90,5 %, für Meningokokken C bei 90,5 %, für Haemophilus influenzae Typ B bei 95 %, für Hepatitis B bei 94,5 % und für Pneumokokken bei 83,9 %.



Die Impfquoten zum Einschulungsalter zeigen, dass fehlende Impfungen vielfach offenbar auch noch nach dem 3. Geburtstag nachgeholt werden. So waren in Rheinland-Pfalz - wie schon in den Vorjahren – zur Einschulung 2023 über 90% der Kinder gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Polio, Masern, Mumps, Röteln, und Haemophilus influenza geimpft.

Was das Ergebnis des "Runden Tische Impfen" betrifft, so wurde festgestellt, dass eine enge Zusammenarbeit der Organisationen der Ärzteschaft im Land, insbesondere der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz, mit der Landesregierung zu einem positiven Ergebnis führen würde. Wir sind überzeugt, dass eine engere Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten dazu beitragen kann, noch mehr Menschen für das Impfen zu gewinnen. Unser Ziel ist es, durch Werbung und vor allem durch die Bereitstellung von einfachen Impfangeboten für Erwachsene die Impfquote zu erhöhen. Dabei ist uns bewusst, dass den behandelnden Ärztinnen und Ärzten bei allen Impfungen eine wichtige Rolle zukommt. Aus diesem Grund fand vom 4. bis zum 9. November 2024 eine Impfwoche statt, in der die Bevölkerung über die Bedeutung von Impfungen informiert wurde. Dazu hatte der Hausärzteverband Rheinland-Pfalz im Internet eine Liste impfbereiter Praxen veröffentlicht. Das Gesundheitsministerium und die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz unterstützten die Pressearbeit, ebenso weitere Fachverbände, die Gremien der Apothekerschaft im Land sowie die Pharmaindustrie in den eigenen digitalen Medien. Diese Impfwoche soll dazu beitragen, das Impfen – insbesondere Impfungen für Atemwegserkrankungen – zu fördern und der Bevölkerung ein leicht zugängliches Impfangebot unterbreiten.



Im Rahmen dieser Impfwoche konnten auch die Impfausweise überprüft werden. Sofern erforderlich, konnte den Betroffenen ein neuer Impftermin für die noch fehlende Impfung mitgegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Clemens Hoch